

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 36 vom 19. November 2021

Zum Abschluss der diesjährigen Filmreihe ZEITSCHNITT läuft „Meier“ im Filmmuseum Potsdam

ZEITSCHNITT: Grenzen und Freiheit

Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam.

Termin 26. November 2021, 19:30 Uhr

Ort Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Filmgespräch mit dem Regisseur Peter Timm

Einführung und Moderation: Dr. Claus Löser (Filmhistoriker und -kurator)

Eintritt 3 Euro

Kartenreservierung: 0331-27181-12 oder ticket@filmmuseum-potsdam.de

Zum Film:

Meier BRD 1986, 95 min, Spielfilm, FSK: 12 Jahre

R: Peter Timm, D: Rainer Grenkowitz, Nadja Engelbrecht, Thomas Bestvater

Eigentlich möchte Eduard „Ede“ Meier, junger Leiter einer Tapezierer-Brigade in Ost-Berlin, nur mal eine Weltreise machen. Eine Erbschaft im Westen und der davon ebenfalls bezahlte Fluchthelfer ermöglichen es ihm. Mit einem West-Ausweis kehrt er in den Ostteil der Stadt zurück, aber immer nur mit Tagesvisum, was es ihm schwermacht, sein bisheriges Leben weiterzuführen. Und dann startet er auch noch einen privaten Versuch, den DDR-typischen Mangel an erträglichen Tapeten zu bekämpfen.

Foto zum Film: In der Anlage sende ich Ihnen ein Foto, welches Sie gern zur Ankündigung nutzen können. Bitte nennen Sie den **Lizenzhinweis. Foto: Verleih**

Zur Reihe: Im Jahr 2021 wird die Film- und Veranstaltungsreihe »Zeitschnitt« bereits zum zehnten Mal durch Brandenburg reisen - diesmal zum Thema »Grenzen und Freiheit«.

Damit geht die Reihe auf den 13. August 1961 ein: 2021 jähren sich der Mauerbau in Berlin und die militärische Befestigung der innerdeutschen »Grünen Grenze« zum 60. Mal. Dieses im Wortsinne

einschneidende Ereignis des Kalten Kriegs prägte fast 30 Jahre lang das bipolare Weltbild inmitten Europas. Erst infolge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 konnten die damit verbundenen Trennungen von Familien und Landschaften sowie die Teilung der Stadt Berlin überwunden werden. Deutschland beendete 50 Jahre nach dem von den Nationalsozialisten entfachten Weltkrieg die eigene Zweistaatlichkeit und gab einen wichtigen Impuls für die europäische Einigung. Die Filmreihe wird dieses historisch einzigartige Geschehen mit Filmen nachzeichnen – mal dokumentarisch, mal fiktional, mal ernst, mal heiter, mal aus unmittelbaren und dann wieder aus rückblickenden Perspektiven. Sie zeigt, dass es auch in den tiefsten Phasen des Kalten Kriegs stets Gegenkräfte gegeben hat, die sich für eine Überwindung des Status quo eingesetzt haben. Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt jeweils durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Umgangsverordnung zu SARS-CoV-2 statt: **Es gilt die 2G-Regel.** Wir bitten um die Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen und empfehlen eine **rechtzeitige Kartenreservierung:** 0331-27181-12 oder ticket@filmmuseum-potsdam.de